

ESV - SIGWE

JOURNAL

INFO Blatt des ESV - Sigwe

Jahrg. /Nr.2026/1

Erscheinungsmonat März 2026

Die Rückgabe des Prekariums und die Veräußerung des Objektes steht unmittelbar vor einem Abschluss.



- ☞ SPORTHEIM SPITAL/SEMMERING ☞ PENSIONISTEN
- ☞ INFRA NEWS ☞ DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE
- ☞ GESUNDHEIT –WELLNES



Ferienhaus Spital/Semmering

So hat der ESV SIGWE das alte Haus 1960 übernommen!!



Der ESV SIGWE hat das Ferienhaus in Spital am Semmering im Jahr 2025 geschlossen und den Bestandsvertrages mit der ÖBB-Immobilie gekündigt.

Nach fast 4 Jahren und einen neuen Versuch das Ferienhaus einen Interessenten zu übergeben, steht diesmal nichts mehr im Wege!

***Die Verpachtung oder Verkauf des Grundstückes inkl. Haus wurde zugestimmt.
Die Abwicklung übernimmt die IMMO!***

Der Interessent wurde umgehend informiert.

Hans Wallner
Obmann

ESV SIGWE Vorstand

Seit der Neuwahl des ESV SIGWE Vorstandes im vergangenen Mai haben die Vorstandsmitglieder ein gutes Stück Arbeit geleistet. Bei den regelmäßigen Vorstandssitzungen im GH SIMON in der Dresdnerstraße wird nicht nur über den aktuellen Kassastand berichtet, sondern es werden auch die laufenden Aktivitäten und Strategien erörtert.

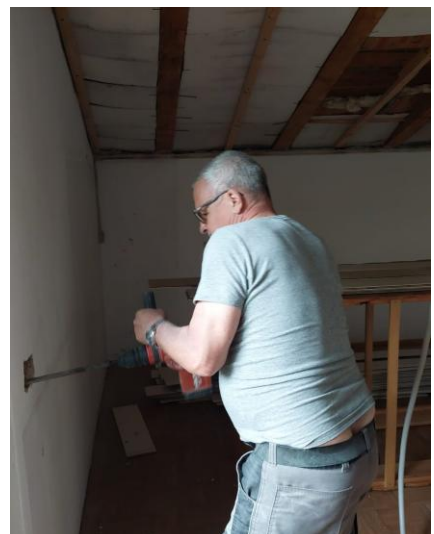
Thema Nr. 1 ist seit mehr als einem Jahr die Schließung des Gästehauses in Spital am Semmering. Damit verbunden natürlich die Rückgabe des Prekariums und die Veräußerung des Objektes. Hier zeigten sich die Vertragspartner nicht immer kooperativ und nur dem ausdauernden Verhandlungsgeschick von Obmann Hans Wallner ist es zu verdanken, dass wir jetzt unmittelbar vor einem Abschluss stehen.



Unser größtes Anliegen ist aber der Betrieb und die Erhaltung des Gästehauses in Kitzbühel. Das Haus ist gut ausgelastet und mit der Stadtgemeinde Kitzbühel wird bestes Einvernehmen gepflegt. Die seit Kurzem eingeführte elektronische Buchung erleichtert den Verwaltungsaufwand.

ESV SIGWE Vorstand

Das alles würde aber nichts nützen, wenn man nicht regelmäßige Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten durchführen würde um das Haus in einem den heutigen Ansprüchen der Gäste entsprechend zu betreiben. Natürlich werden größere Umbauten und Reparaturen von ortsansässigen Firmen durchgeführt. Aber wenn die vielen kleinen Arbeiten nicht von ESV SIGWE Mitgliedern geleistet würden, könnte man ein solches Haus nicht wirtschaftlich führen. Solche Arbeiten sind früher meist von Kollegen der Signalwerkstätte in der Innstraße erledigt worden. Diese Ressource ist leider schon seit einiger Zeit weggefallen und es bleibt heute nur mehr der harte Kern des ESV SIGWE. In letzter Zeit haben sich für solche Arbeiten in erster Linie Obmann Hans Wallner und die Jokl – Brothers zur Verfügung gestellt. Dafür sei ihnen an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen. Mit den beiden Old Boys Reinhard Deutsch und Toni Stöger stehen dem Vorstand zwei alte Routiniers in erster Linie in beratender Funktion zur Verfügung. Ein besonderes Anliegen ist dem Vorstand des ESV SIGWE die Betreuung der Senioren. Waren sie es doch die in ihrer aktiven Dienstzeit den ESV SIGWE zu einem starken und beliebten Verein gemacht haben. Nach ihren legendären Vorgängern Emmerich Hiller, Franz Tilke und Günter Gruber geben heute Toni Stöger, Gerhard und Günther Jokl ihr Bestes um die alte Truppe so lange als möglich zusammen zu halten. Bericht: Toni Stöger,





PENSIONISTEN



Unser nächstes geplantes Treffen wurde

mit dem 20. Mai fixiert ab 13 Uhr !!!!!

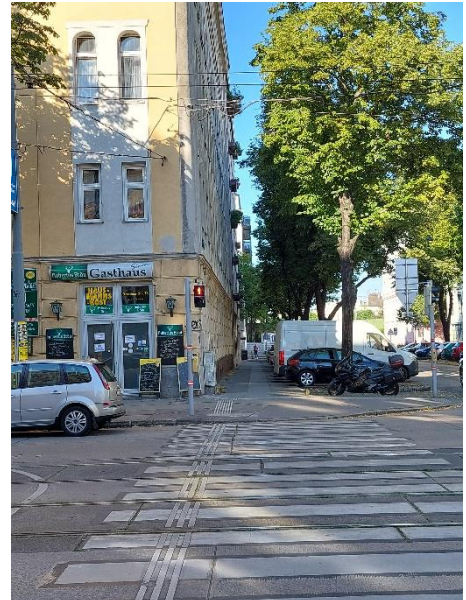
Ich möchte auch daran erinnern, dass jeden 2. Donnerstag im Monat gibt es auch die Möglichkeit



ehemalige Kollegen der Montage und Erhaltung zu Treffen.

Der Standort ist an der Ecke Dresdnerstraße / Donaueschingenstraße. Erreichbar über die

Schnellbahnstation Traisengasse Ausgang in Richtung Donaueschingen Straße, UKH Lorenz Böhler in Richtung Stadteinwärts ist das Gasthaus auch schon zusehen, siehe auch Bild.



Wir wünschen allen Geburtstagskindern die in den nächsten drei Monaten Geburtstag feiern alles Gute, viel Gesundheit und eine gute Zeit!

Danke an die Kollegen, die mir Todesanzeigen erhalten, dass zwei Kollegen viel zu früh verstorben unsere herzlichste Anteilnahme mitteilen und werden



schicken. Leider haben wir heuer schon zwei Nachricht sind. Wir möchten mit diesen Zeilen allen Angehörigen den Kollegen Innen ein ehrendes Andenken erhalten.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchtet die Sonne der Erinnerung



Anfragen an Gerhard 069919256161
E-Mail: rheingold57@gmx.at



Günther 0699 10554068
E- Mail: guenther.jokl@chello.at

Unseren Journalleser wünschen wir beide ein gesund bleibendes Jahr 2026!!



PENSIONISTEN



Mit dem 2. März zeige ich den Letzstand des alten Standortes. Hier ein paar Fotos: die Fläche vor dem Altbau ist komplett abgeräumt teilweise entsiegelt, eventuell für geplante Grünflächen. Die alte Einfriedung abgebaut. Heute wurden große Mengen Humus herangeführt.



Der Links unten der Parkplatz ist mit einem Zaun abgesperrt, das Gasthaus Zur Alm verschwunden. Auch das ehemalige Verwaltungsgebäude der WIHOKO auch. Die Fläche davor freigeräumt.



Die ehemaligen Flächen im Umfeld der Sigwe haben sich stark verändert. Links der Bereich des Lagergebäude die sogenannte „Hendelfarm“ und der ehemalige Wasserturm. Sein Umfeld hat extrem verändert. Eingebunden in eine neue Parkanlage soll darin ein Kaffeehaus oder Resteraunt eingerichtet werden.

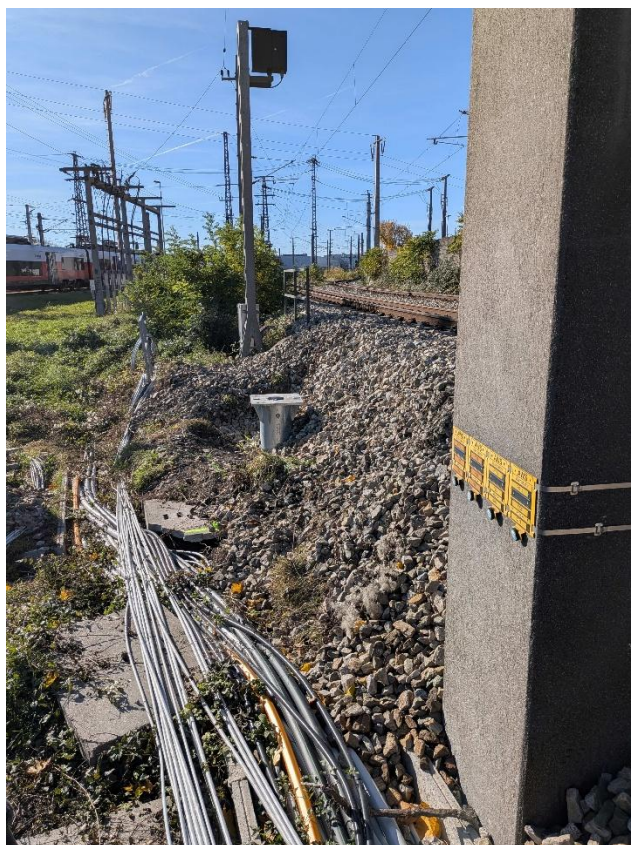
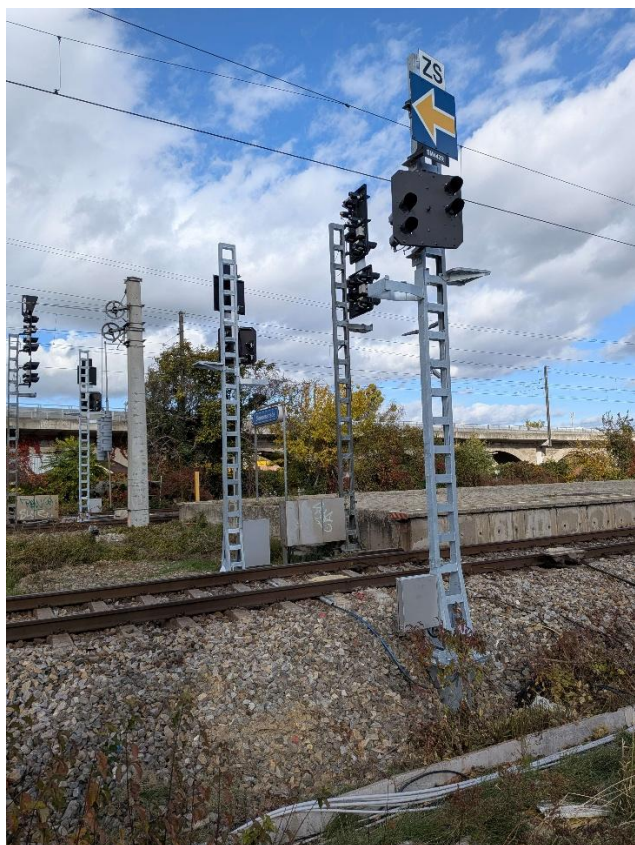
INFRA NEWS

Liebe NEWS Leserinnen und Leser!

Eine Meldung von Infrastrukturminister Hanke im ORF lässt mein Herz höherschlagen; „Die Struktur der ÖBB ist nicht effizient, daher kommt es wiederholt zu betrieblichen Problemen“ Das wissen die Eisenbahner seit ÖVP Bundeskanzler Schüssel in den 1990er Jahren die gut funktionierende ÖBB privatisiert und in sieben gegeneinander antretenden Firmen zerschlagen hat. T.S.

Ing. Dietmar Krenn
SAE Region Ost 1

Die heurigen Arbeiten an der Schnellbahn Wien werfen bereits ihre Schatten voraus. Im Juli und August findet wieder die Totalsperre der Schnellbahn Wien im Bereich zw. Praterstern und Floridsdorf statt. Derzeit finden dafür die Kabelverlegearbeiten im Bereich Floridsdorf, Praterstern und Siemensstraße statt. Als erster Meilenstein 2026 wird die neue Wendeanlage Siemensstraße im April in Betrieb genommen. Im Juli findet dann ein Softwaretausch im ESTW Praterstern sowie im August im ESTW Floridsdorf statt. Ab September wird die Zugsicherung dann in diesem Bereich mittels ETCS Level 2 only durchgeführt. D.h. es gibt für den Lokführer keine Lichtsignale mehr. Ab 06.09 beginnt dann die Totalsperre der Schnellbahn Wien zwischen Praterstern Südkopf bis Hauptbahnhof und endet mit 10.2027. In dieser Zeit erfolgt die Sanierung der Strecke, die neue sicherungstechnische Ausrüstung sowie die Umstellung auf ETCS only. Aufgrund der Größe der Baustelle ist die Sicherungstechnik hier mit mehreren Technikern im Einsatz, damit das Projekt zeitgerecht fertiggestellt werden kann. Parallel finden auch schon die Planungen und teilw. ersten Bauarbeiten für den letzten Abschnitt des Projektes Schnellbahn Wien, im Südbereich (Hauptbahnhof und Wien Matzleinsdorf) statt. Dieser Abschnitt soll mit Ende 2027 fertiggestellt werden.



INFRA NEWS

Bei dem Projekt Verbindungsbahn (Meidling – Penzing/Hütteldorf) wurde endlich ein positiver UVP Bescheid erteilt. Die Arbeiten dafür sollen wie geplant mit Herbst 2026 starten. Aufgrund der Verzögerungen bei der Bescheiderteilung und Festhalten der Bauphasen ist die Umsetzung sehr sportlich. Generell sind viele Projekte von einer Planungsinstabilität betroffen. Sei es aus finanziellen Gründen, Einflüssen von Dritten (fehlende Bescheide) oder internen Schwierigkeiten (fehlende/keine Sperren von Netzzugang). Diese Instabilität frisst viele Ressourcen intern und extern aufgrund Um- oder Neuplanungen. Man merkt die angespannte Lage finanzieller Natur und den Konflikt zwischen Bauen und Betrieb führen. Wir als Technikmanagement sind dazwischen und versuchen mit unseren Partnern das Optimum herauszuholen.

Positiv ist, dass derzeit wieder Bewerbungsgespräche für sicherungstechnische Nachwuchstechniker laufen. Da wir in letzter Zeit einige Abgänge hatten, müssen wir wieder für frisches Blut in der Abteilung sorgen. Es gibt einige Bewerber, die vielversprechend sind, eine Auswahl findet derzeit statt.

Ing. Dietmar Krenn

SAE Region Ost 1

Teamkoordinator Technikmanagement Region Sicherungstechnik

ÖBB-Infrastruktur AG

A-1020 Wien, Lassallestraße 5

Mobil: +43/(0)664/6175139

dietmar.krenn@oebb.atwww.oebb.at/infrastruktur

Bilder vom neuen Standort zur Fertigung signaltechnischer Komponenten von Gerhard Jokl



DIE SEITE DER BETRIEBSRÄTE

Liebe Kolleginnen!, Liebe Kollegen!

Einen leider etwas unerfreulicher Jahresbeginn 2026 beschreibt unser KBR Vorsitzender Roman Hebenstreit wie unten folgend:

Auf einen Schlag hat man eine große Summe auf dem Konto, mit der man nicht gerechnet hat? Nein, es ist kein Lotto-Gewinn, und die Freude darüber hält sich mehr als in Grenzen. Was ich hier beschreibe, ist vielen unserer Kolleg:innen im Jänner passiert. Denn es handelt sich um die einseitige Auszahlung von Nachtfaktor- Stunden und Überstunden, die älter als 12 Monate sind. Das Unternehmen hat diese angeordnet und rechtfertigte sich mit einer Vielzahl von Falschaussagen, die wir als Belegschaftsvertretung nicht hinnehmen können und wollen! In einem Schreiben an den Vorstand haben wir deutlich gemacht, was wir von „Tatsachen“, vor die wir hier gestellt wurden und ebenso von der Art und Weise, wie kommuniziert wurde, halten. Schuld an diesem Totalversagen ist allein das Management – und wir werden alles in unserer Macht stehende tun, um zu verhindern, dass unsere Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag alles für das Unternehmen geben, am Ende die Leidtragenden sind. Denn im Gegensatz zum Unternehmen wissen wir, was hinter den Tausenden Stunden steht, die nun auf einen Schlag einfach so ausgezahlt wurden. Es handelt sich um Zeit, die nicht mit der Familie und den Liebsten verbracht werden konnte, in der kein Sport gemacht werden konnte, kein Konzert besucht werden konnte, keine Zeit im Verein verbracht werden konnte. Wir wissen auch, dass viele von euch die Zeit für Weiterbildungsmaßnahmen, eine Karenzverlängerung oder für die Wiedereingliederung nach langer Zeit nutzen wollten. Und diese Zeit? Bringt uns auch Geld nicht zurück. Genau aus diesem Grund haben wir als eure Belegschaftsvertretung stets darauf gedrängt, dass Nachtfaktorstunden und Überstunden als Erholung abgebaut werden können. Das ist die Wertschätzung, die angebracht ist, für alle, die Tag und Nacht im Dienst sind. Um für unsere Kolleginnen und Kollegen die beste Lösung zu erreichen, scheuen wir auch den Konflikt nicht.

Neuigkeiten Vida Land Wien Region 2

Vors. Robert Freiss & Vors. STV Hahn Markus tauschen die Funktionen, anstelle des langjährigen Kassiers Andres Weber wird Isabella Horky die Funktion Kassier übernehmen.

In der Hoffnung euch mit dieser Information dienlich zu sein,
verbleibe ich mit freundschaftlichem Gruß

Robert Freiss BRV

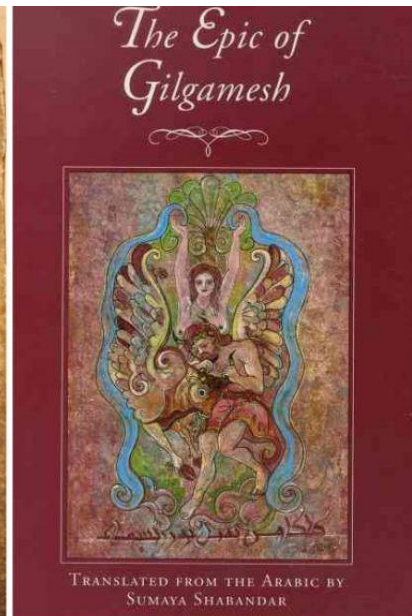
GF Produktcenter Fertigungscenter Material Disposition Logistik im GB SAE

GESUNDHEIT – WELLNESS

Der Traum vom langen Leben

Länger leben, gesund bleiben: Die Forschung sucht nach Wegen zu mehr attraktiven Lebensjahren. Aber wie gelingt gesundes Altern?

Es ist der älteste Traum der Menschheit: ein langes Leben, wenn nicht Unsterblichkeit. Die bekannteste überlieferte Erzählung über die Suche nach dem ewigen Leben ist das Gilgamesch Epos, das im 12. Jahrhundert v. Chr. in Keilschrift auf Tontafeln niedergeschrieben wurde. König Gilgamesch, ein sumerischer König, begibt sich nach dem Tod seines besten Freundes auf eine lange Reise, um das Geheimnis der Unsterblichkeit zu finden. Gilgamesch scheitert und erkennt schließlich, dass der Tod unausweichlich ist - und dass der Mensch nur durch sinnvolle und bleibende Taten wahre Unsterblichkeit erlangen kann.



Gilgamesch-Epos mit Sintfluterzählung - Löwenbändiger Enkidu - neuzeitliche Übersetzung

Auch Alchemisten versuchten vom Altertum bis zur frühen Neuzeit, das Geheimnis des ewigen Lebens zu entschlüsseln. Diese Forscher im Übergang von Magie zu Wissenschaft experimentierten mit Stoffen und legten die Grundlagen der modernen Chemie. Eine zentrale Idee der Alchemie war die Suche nach einer geheimnisvollen Substanz: dem „Stein der Weisen“. Der



GESUNDHEIT – WELLNESS

sagenumwobene Stoff sollte nicht nur unedle Metalle wie Blei oder Eisen in Gold verwandeln können, sondern auch die Grundlage für ein flüssiges „Elixier des Lebens“ bilden. Dieses wundersame Elixier sollte Krankheiten heilen, das Leben verlängern und sogar ewige Jugend und Unsterblichkeit schenken.

LANGLEBIGKEIT OHNE LEBENSQUALITÄT?

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist in den meisten Ländern – unter anderem aufgrund besserer Hygiene, medizinischer Versorgung und Ernährung – im Laufe der letzten Jahre deutlich angestiegen. Nach Angaben der Vereinten Nationen leben Menschen in Österreich heute rund 13 Jahre länger als noch im Jahre 1960.

Aktuelle Zahlen von Statistik Austria aus dem Jahre 2024 zufolge liegt die Lebenserwartung bei Männern bei 79,84 Jahren, während Frauen durchschnittlich 84,32 alt werden. Allerdings hält die Zahl der gesunden Lebensjahre mit der dazu gewonnenen Lebenszeit nicht Schritt. Noch immer gelingt es nur wenigen Menschen, ein hohes Alter ohne typische Alterskrankheiten wie Typ-2-Diabetes, Demenz, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose, oder Krebsarten wie Darm- oder Prostatakrebs zu erreichen. Laut einer Studie der MedUni Wien betrug die gesunde Lebenserwartung im Jahr 2021 in Österreich 61,3 für Frauen und 61,5 Jahre für Männer. Seit 2008 stagniert in Österreich die Zahl der Jahre, in denen Menschen in Österreich gesund und ohne altersrelevante Einschränkungen leben – und liegt unter dem EU-Durchschnitt.

ALTESTER MENSCH DER WELT

Wie alt kann ein Mensch eigentlich werden? „Nach heutigem Stand scheint die biologische Grenze des menschlichen Alterns bei etwa 130 bis 150 Jahre zu liegen“, weiß der Molekularbiologe und Langlebigkeitsforscher Dr. Stenkovic. „Diese Annahme stützt sich auf lang etablierte mathematische Modelle und wird auch durch die begrenzte Regenerationsfähigkeit unserer Stammzellen bestätigt“. Manche Menschen scheinen vom Leben besonders begünstigt zu sein. Die 1875 geborene Französin Jeanne Calment erreichte ein Alter von 122 Jahren und 164 Tagen. Laut Guinness-Buch der Rekorde gilt die 1997 verstorbene Frau als der älteste Mensch der Geschichte. Allerdings äußern einige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Zweifel an ihrer Biographie. Sie vermuten, dass möglicherweise ihre Tochter Yvonne die Identität der Mutter übernommen haben könnte. In diesem Fall wäre Yvonne im Jahr 1997 im Alter von 99 Jahren gestorben. Doch selbst wenn diese Theorie zuträfe, bleibt Jeanne Calment ein außergewöhnliches Beispiel für Langlebigkeit – und das, obwohl sie täglich ein Glas Portwein trank und erst drei Jahre vor ihrem Tod mit dem Rauchen aufgehört haben soll. Sie selbst führte ihr hohes Alter auf eine ausgewogene Ernährung, ein wenig Wein, Olivenöl – und vor Allem auf viel Humor zurück.

GESUNDHEIT – WELLNESS



Jeanne Louise Calmet

BLAUE ZONEN

Zu den Ländern mit der weltweit höchsten Lebenserwartung zählen Japan und der südostasiatische Stadtstaat Singapur. „In diesen Ländern ist dieses außergewöhnliche Alter das Ergebnis mehrerer Faktoren“, erklärt Stekovic. „Eine gesunde Ernährung mit viel Fisch, Gemüse und möglichst wenig verarbeiteten Lebensmitteln spielt

ebenso eine Rolle wie ein aktiver Lebensstil und ein starkes soziales Umfeld. Hierzu kommt ein leistungsstarkes Gesundheitssystem, das auf Prävention setzt und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung fördert. In Singapur ist Langlebigkeit ein zentrales Ziel der Gesundheitspolitik – ein Ansatz, der zunehmend auch in anderen asiatischen Ländern und allmählich auch in Europa als Vorbild dient.“ Der amerikanische Autor, Forscher und

Abenteurer Dan Buettner hat den von den Demographen Michel Polain und Giovanni Pes geprägten Begriff „Blaue Zonen“ einem breiten Publikum bekannt gemacht. Darunter versteht man geographische Regionen – etwa in Italien, Griechenland, Costa Rica und im US Bundesstaat Kalifornien –, in denen Menschen besonders alt werden und dabei bemerkenswert gesund bleiben. Die Insel Sardinien fällt durch ungewöhnlich langlebige Männer auf: Fernab der Touristenorte lebt in den bergigen Regionen eine hohe Anzahl von Männern, die über 90 oder sogar 100 Jahre alt werden.



Singapur

GESUNDHEIT – WELLNESS

Als mögliche Gründe gelten genetische Faktoren, eine körperlich aktive Lebensweise, enge familiäre und soziale Bindungen sowie eine traditionelle mediterrane Ernährung, die wenig Fleisch, dafür aber reichlich Hülsenfrüchte und Olivenöl enthält.

GEHEIMNISSE DER HUNDERTJÄHRIGEN

Zu den sogenannten blauen Zonen zählt auch die japanische Insel Okinawa. Sie wurde international bekannt, weil dort besonders viele Menschen, allem Frauen, über hundert Jahre alt wurden. Seit 1975 untersucht die Okinawa Centenarian Study, warum die Inselbewohnerinnen und -bewohner überdurchschnittlich alt werden und wie viele Lebensjahre sie in guter Gesundheit verbringen. Im Vergleich mit der westlichen Bevölkerung litten sie deutlich seltener an arterieller Verkalkung, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Demenz. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigten, dass ein hoher Anteil der Okinawaner bis ins hohe Alter ein selbständiges und aktives Leben führt: Sie sind stark in die Familie und Gemeinschaft eingebunden und bleiben durch Gartenarbeit, landwirtschaftliche Tätigkeiten und tägliche Bewegung körperlich aktiv.



Bei den Hundertjährigen wurde außerdem häufiger bestimmte genetische Varianten gefunden, die mit Langlebigkeit assoziiert sind. Als weitere Ursache gilt die traditionelle Ernährung: Sie besteht zu 80 bis 90

Prozent aus pflanzlicher Kost mit einem besonders hohen Anteil an Süßkartoffeln sowie nur geringen Mengen Reis, Fleisch und Milch. Die Inselbewohner leben zudem nach dem Motto „Hara Hachi Bu“ – das bedeutet, nur so lange zu essen, bis man zu etwa 80% satt ist. Neuere Studien zeigen, dass Okinawa beim Anteil der Hundertjährigen nicht mehr ganz vorne liegt. Es wird vermutet, dass das am Einzug des westlichen Lebensstil liegt – die Leute essen weniger Gemüse, dafür mehr Fleisch, Reis, Zucker und Fertigprodukte.

GESUNDHEIT – WELLNESS

GESUNDE GEWOHNHEITEN

Die genetische Veranlagung hat auf unsere Lebenserwartung einen deutlich geringeren Einfluss als lange angenommen. Studien zufolge machen genetische Faktoren nur etwa 20 bis 30 Prozent der individuellen Lebenserwartung aus. Der weitaus größere Teil wird durch Lebensstil, Umweltfaktoren und soziale Bedingungen beeinflusst.

„Der wissenschaftliche Konsens unter Fachleuten aus Medizin und Altersforschung ist klar: Körperliche Aktivität, ausgewogene Ernährung, ausreichender Schlaf, und psychosoziale Gesundheit zählen zu den zentralen Grundlagen für ein möglichst langes Leben bei guter Gesundheit“, sagt Langlebigkeitsforscher Stekovic. Im Kontext der Longevity-Forschung, also der internationalen Forschung zur Langlebigkeit, spielt auch die geistige Leistungsfähigkeit eine zentrale Rolle. Mentale Aktivität trägt dazu bei, die Gehirnleistung zu erhalten, das Demenzrisiko zu senken und das allgemeine Wohlbefinden zu steigern. „Entscheidend ist, geistig aktiv zu bleiben und das Gehirn mit neuen Aufgaben zu fordern – etwa durch das Erlernen einer Sprache, eines Musikinstruments oder das Lösen anspruchsvoller Aufgaben. Auch soziale Kontakte und lebenslanges Lernen wirken sich positiv aus“, sagt Stekovic. Viele Aspekte des Alterns sind beeinflussbar und schon kleine Änderungen im Alltag können über die Jahre hinweg eine große Wirkung zeigen. Ein guter Anfang ist, die eigenen Gewohnheiten zu überprüfen. Stekovic: „Wie Studien zeigen, können gesunde Verhaltensweisen – sogar jenseits des 80. Lebensjahrs – die Lebensqualität steigern und das Sterberisiko senken“. Schon kleine aber stetige Schritte können also die beste Investition in ein gesundes Altern sein.

Viele gesunde Jahre wünscht Toni Stöger



Vereinsvorstand:

Obmann:	Hans Wallner	Obmann Stellvertreter:	Jokl Günther
Schriftführer:	Zizka Thomas	Schriftführer Stellvert.:	Deutsch Reinhard
Kassier:	Jokl Gerhard	Kassier Stellvertr.:	Jokl Manfred

Die Berichte wurden gestaltet von:

Robert Freiss

Gerhard Jokl;

Günter Jokl

Dietmar Krenn

Toni Stöger;

Hans Wallner

neue Email-Adresse: wallnerhans13@gmail.com

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zulässt, sind die
Beiträge der Redakteure nicht immer die Meinung des
Herausgebers.

GRÜNES LICHT
FREIE FAHRT
ESV - SIGWE JOURNAL



Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der
Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Praterstern 1; 1 Stock/09

Redaktion:
Hans Wallner
0699/18224602
Anton Stöger
0664/5807881

Gestaltung und Layout
Hans Wallner